

Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Donnerstag, 20.10.2022

LOKALES

Donnerstag, 20. Oktober 2022



An der Profilschule in Bad Wünnenberg-Fürstenberg sind unter anderem eine 400-Meter-Laufbahn mit Kunststoffbelag und ein Kleinspielfeld entstanden. Der Ausschuss hat sich jetzt über Investitionen in die Sportstätten informiert. Foto: Hanne Hagelgans

Bessere Möglichkeiten für Sportler in der Bad Wünnenberger Kernstadt und an der Profilschule Fürstenberg

Kurstadt investiert in Sportplätze

Von Hanne Hagelgans

BAD WÜNNENBERG (WV). Vereinsmitglieder, Schüler, einfach jeder, der Lust hat, sich zu bewegen: Alle finden bald in der Bad Wünnenberger Kernstadt und in Fürstenberg noch bessere Möglichkeiten vor. Über den Stand der millionenschweren Investitionen hat sich jetzt der Ausschuss informiert.

66 Projekte erhalten Geld aus dem „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“, den das Land NRW aufgelegt hat. Eines davon ist die Modernisierung und Aufwertung des Aatalstadions in der Kernstadt, das mit 1,14 Millionen Euro gefördert wird.

Der Tennisbelag wird abgetragen und durch eine Tartanbahn ersetzt. Hinter dem Tor in Richtung Waldschwimmbad soll ein Multifunktionsfeld entstehen, auf dem Sportarten wie Fußball und Basketball ausgeübt werden können. Hinter dem anderen Tor soll eine Bewe-

gungsfläche gebaut werden, die auch für Rollstühle befahrbar sein wird.

Unabhängig vom Förderprogramm wird in Abstimmung mit der FSV Bad Wünnenberg-Leiberg die Erneuerung der bestehenden Flutlichtanlage angestrebt. Derzeit, so erfahren die Ausschussmitglieder, laufen Gespräche mit einem Anbieter, anschließend soll ein entsprechender Förderantrag gestellt werden. Die Umrüstung auf LED werde noch einmal mit 25 Prozent der Gesamtkosten von rund 35.000 Euro gefördert. Außerdem wünscht sich die FSV Bad Wünnenberg-Leiberg eine überdachte Tribüne im Bereich der Sitzplätze. Hier sei ein Sponsor bereit, die Kosten zu übernehmen, hat der Verein mitgeteilt.

Ausgehend vom Stadion in der Kernstadt, sollen außerdem neue Lauf- und Walking-Strecken entstehen. Hierfür werden die vorhandenen Wege im nahegeleg-

ten Aatal genutzt. Für einen Teil der Strecken muss eine Beleuchtung erstellt werden, damit sie das ganze Jahr über gefahrlos genutzt werden können. Zurzeit werden die Planungen konkretisiert.

Außerdem wurden kürzlich von den verschiedenen Belägen im Stadion Bodenproben genommen, um Rückschlüsse über den Aufbau der Bodenschichten zu erhalten und mögliche Schadstoffbelastungen zu bestimmen.

Schon weiter ist man an der Profilschule in Fürstenberg. Dort ist der Multifunktionsplatz inzwischen fast fertig. Entstanden sind unter anderem eine 400-Meter-Laufbahn mit Kunststoffbelag, eine Weitsprunganlage mit drei Laufbahnen, eine Kugelstoßanlage und ein etwa 3900 Quadratmeter-Kunstrasen-Kleinspielfeld mit LED-Flutlichtanlage. Angelegt wurden 750 Quadratmeter Fußwege mit Betonpflaster, 6000 Quadratmeter Rasenflächen

zur multifunktionalen Nutzung und rund 2000 Quadratmeter Rasenfläche. Insgesamt hat die Baumaßnahme ein Volumen von 1,16 Millionen Euro. Für Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres ist außerdem die Errichtung einer Calisthenics-Anlage geplant. Es handelt sich dabei um Outdoor-Fitnessgeräte, die jeder Interessierte ohne große Anleitung nutzen kann. Dabei wird für das Training das eigene Körpergewicht eingesetzt. Die Anlage soll über das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ finanziert werden. Die Mittel werden über den Kreissportbund pauschal an alle Kommunen in Höhe von 50.000 Euro ausgeschüttet. Weil damit die Kosten aber nicht komplett gedeckt sind, ist der Ausschuss dem Vorschlag der Stadtverwaltung gefolgt: Die Aufstellkosten in Höhe von rund 25.000 Euro sollen über die Rücklage der Sportpauschale finanziert werden.



Das Aatalstadion in der Kernstadt wird umgebaut und unter anderem um ein Multifunktionspielfeld erweitert. Foto: Hanne Hagelgans